

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Herrn Jürgen Maresch
Einzelstadtverordneter
Erich Kästner Platz 1
03046 Cottbus

Datum
2017-09-27

**Anfrage in der Stadtverordnetenversammlung am 27.09.2017
- Crystal Meth -**

Geschäftsbereich
Jugend, Kultur, Soziales
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Sehr geehrter Herr Maresch,

Zeichen Ihres Schreibens

Ihre Anfrage vom 5. September 2017 beantworte ich wie folgt:

Sprechzeiten

1. Wie viele Crystal Meth Abhängige (unterschieden nach Kinder, Jugendliche, Erwachsene und weiblich/ männlich) gibt es in Cottbus?

Diese Zahlen kann ich Ihnen nicht liefern. Drogenabhängigkeit oder Drogenmissbrauch unterliegen nicht der Meldepflicht.. Rückschlüsse auf das Konsumverhalten ergeben sich aus polizeilichen Daten (z. B. Daten des Bundeskriminalamtes) und Erkenntnissen aus der Suchthilfe.

Ansprechpartner/in
Herr Thomas

Zimmer
114

Mein Zeichen

Die vorliegenden Erkenntnisse aus der Suchthilfe beziehen sich auf Zahlen der Suchtberatungsstelle Tannenhof in Cottbus. Die Crystal Meth Konsumenten sind neben den Cannabis-Konsumenten die am häufigsten versorgte Gruppe. Das sind aber nur die Menschen, die aufgrund einer Abhängigkeit behandelt bzw. beraten werden. Im Jahr 2016 waren das 32 Personen (davon 19 weiblich).

Telefon
0355 612-2401

Fax
0355 612-132403

E-Mail
Christian.Thomas@cottbus.de

2. Welche eigenen Präventionsansätze verfolgt die Stadt Cottbus hinsichtlich der Bekämpfung dieser Droge?

Durch die Suchtberatungsstelle Tannenhof wird im Auftrag der Stadt umfassende Prävention angeboten. Neben der Beteiligung an der überregionalen Suchtpräventionsstelle (in Lübben) mit immer wieder aktuellen Projekten, erfolgt die Teilnahme der Cottbuser Suchtberatungsstelle an Frühinterventionsprogrammen, wie z. B. „Fredplus“ oder dem „Peerprojekt an Fahrschulen“, das direkt entsprechende Risikogruppen anspricht. Des Weiteren erfolgen unmittelbare Kontakte zu den Schulen mit Einsatz unterschiedlichster auch standardisierter Präventionsprogramme, die von den Schulen angefragt werden können.

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

Für die Implementierung neuer und ergänzender Maßnahmen der Suchtberatungsstelle, speziell für Crystal Meth Konsumenten, wurden für das Haushaltsjahr 2018 die entsprechenden Zuwendungsvoraussetzungen geschaffen, um die Landesförderung in Höhe von 50.000 € in Anspruch nehmen zu können. Insbesondere sind dafür Eigenmittel in Höhe von 12.500 € geplant.

Praktische Beispiele zum Thema Suchtprävention Crystal Meth von Seiten des Jugendamtes im Jahr 2017 sind u.a.:

- Projekt: Theaterstück „Drogen – von Gras zu Crystal“, 250 Kinder und Jugendliche aus insgesamt 4 Cottbuser Schulen nahmen an diesen Veranstaltungen teil.
- Fachtag Suchtprävention 05.07.2017, Zielgruppe: Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte (120) der Kinder und Jugendhilfe, Kita- und Schulpädagogen, Gesundheitsförderung, Beratungsstellen, Jobcentern etc. sowie alle ehrenamtlich tätigen Personen, die sich für Kinder, Jugendliche und deren Familien engagieren.
- Elternabende zum Thema „Crystal Meth – eine Alltagsdroge auf dem Vormarsch“
- Weiterbildungsveranstaltung für Fachkräfte (geplant)

3. Welche Unterstützung wird der Stadt Cottbus in Bezug auf die Bekämpfung der Drogenkriminalität vom Bund und dem Land zuteil?

Im Land Brandenburg sind die Präventionsfachkräfte nicht direkt an einzelnen Schulen, sondern dezentral verortet. Bei der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen in Potsdam organisiert der Fachbereich Suchtprävention auch Aktivitäten an den Schulen.

Beratungsangebot des Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen (BLS) e.V.:

- Organisation themenbezogener Veranstaltungen, Workshops und Fortbildungsangebote
- Öffentlichkeitsarbeit und Versand von Präventionsmaterialien
- Aufbau und Unterstützung von Netzwerkarbeit
- Erstellung von Dokumentationen und Statistiken
- Betriebliche Suchtprävention
- Initiierung, Koordination und Evaluation landesweiter Projekte: (z. B. Fred Plus)

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport fördert allgemeine Präventionsprojekte, z.B. die Ausbildung von Präventionsfachkräften und spezifische Fortbildungsangebote für Lehr- und Fachkräfte. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung stellt kostenfrei Informationsmaterialien für die Suchtprävention zur Verfügung.

Die Suchtberatungsstelle erhält jährlich vom Land Brandenburg eine Förderung in Höhe von 43.500 €.

4. Welcher Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Cottbus hat was für ein Programm, mit welcher finanziellen Ausstattung, um Kinder und Jugendliche über diese Droge aufzuklären bzw. den Konsum der Droge einzuschränken oder ganz zu beenden?

Suchtprävention ist eine Querschnittsaufgabe in jeder Jugendfreizeiteinrichtung. Die Jugendtreffs der Stadt Cottbus, die mobilen Angebote der Jugendarbeit sowie die Streetwork Angebote sind in ihrer angebotsspezifischen Ausrichtung auch zum Thema Crystal Meth Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche. Um diesem gesetzlichen Auftrag in der täglichen Arbeit gerecht zu werden, ist eine regelmäßige und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung auch auf spezifischen Gebieten notwendig. Die Unterstützungsangebote im Kontext der allgemeinen Drogen- und Suchtberatung sind im Sinne vom §11 SGB VIII Jugendarbeit rein präventiv ausgerichtet.

Sollte im Zuge der Beratung eine weiterführende Intervention notwendig werden, wird die Zusammenarbeit mit einer therapeutischen Einrichtungen angestrebt.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag

Berndt Weiße
Dezernent